

A black and white photograph capturing a group of children playing soccer in a park. The scene is dominated by a large, leafy tree on the right side, which casts a shadow over the ground. In the background, a white fence and a building are visible. The children are in motion, with one child in the foreground kicking a ball. The overall atmosphere is one of active play and community.

BUENA VISTA & GRÜSSI

4 Openairs gab es heuer schon im Bierstindlgarten. Alle waren sie gut besucht + sorgten für fantastische Stimmung bei über 2000 Zuhörern + alle waren sie verregnet! Was solls, der Tiroler ist sich seines Klimas bewußt + feiert die Feste wie sie eben fallen. Und zum feiern gibt es im Juli eine ganze Menge. 2 neue Tiroler Bands präsentieren sich am 3. + 4. Juli (Seite 9). Der "KUNO" wird weiterhin geköpft (Seite ?). Die LATIN DISCO hat neues zu präsentieren (Seite?). Aber das WICHTIGSTE + SENSATIONELLSTE steht IHNEN vom 18. - 22. JULI bevor!!! Ein OPEN AIR Spektakel der Sonderklasse wartet auf SIE . International + grundehrlich. Nicht nur LAKIS & ACHWACH, MakeUp + Kurt OSTBAHN & Band sagen Grüssi, auch Bassist + Herzschlag des Buena Vista Social Clubs ORLANDO CHACHAITO LOPEZ beehrt das Bierstindl mit 15köpfiger Band + stellt dort seine neue Platte vor ("CHACHAITO" We Circus / Lotus Records). Dieser Sensationsauftritt beendet das größte Open Air das es je im Bierstindl gegeben hat!!!! Daß es dazu kommen kann, ist u.a. einigen zu danken. Allen voran dem Raiffeisen CLUB, der (nach der Zusammenarbeit in Sachen "Best of SEXL) nun schon zum zweitenmal in wunderbarer Kooperation mit dem Bierstindl agiert. Darum auch ein sehr exklusiver Kartenverkauf bei den Raiffeisen-Filialen! Sehr zu danken auch der BRAU-AG + Herrn GURSCHLER, der das Traditions-gasthaus + die Traditionsbrauerei erneut zusammenführt, + der Firma KIKA, die eben auf Musiker baut, die aus dem richtigen Holz geschnitzt sind!

Ihr Robert RENK



- sonntag 1.7. puppentheater disco
- dienstag 3.7. tiroler bands
- mittwoch 4.7. tiroler bands
- donnerstag 5.7. blues/open stage
- sonntag 8.7. puppentheater disco
- donnerstag 12.7. jazz/open stage
- freitag 13.7. theater
- samstag 14.7. theater
- mittwoch 18.7. open-air konzert
- donnerstag 19.7. open-air konzert
- freitag 20.7. open-air konzert
- samstag 21.7. disco
- sonntag 22.7. open-air konzert
- freitag 27.7. theater
- samstag 28.7. theater

- donnerstag 28.7. blues/open stage
- freitag 3.8. theater
- samstag 4.8. theater
- freitag 10.8. theater
- samstag 11.8. theater
- freitag 17.8. theater
- samstag 18.8. letztmalig
- freitag 24.8. disco
- samstag 25.8. disco

JULI 01

- „Der Feuervogel“ - Marionettenbühne "GOGOLORI", Schwaz 11.00 studio
- DJ - Kaffee & Kuchen ab 19.30 theater
- live on stage - HONGKONG 21.30 theater
- live on stage - KEINE AHNUNG 20.00 theater
- Blues zum mitmachen mit Boneville ab 19.30 beisl
- „Die blaue Fee und der Erdgeist“ - TUPILAK, Innsbruck 11.00 studio
- DJ - Kaffee & Kuchen - Sommer - Abschlußfest ab 19.30 theater
- live on stage - Jazz zum mitmachen ab 21.30 theater
- „KUNO“ Alt Innsbrucker Ritterspiele 20.00 theater
- „KUNO“ Alt Innsbrucker Ritterspiele 20.00 theater
- LAKIS & ACHWACH - multikulturell mit griechischem einschlag! ab 19.00 garten
- MAKE UP - 14jahre+kein bischen leise - Fest! ab 19.00 garten
- Kurt OSTBAHN & die KOMBO - neue CD! + letztes Konzert? ab 19.00 garten
- LATIN DISCO ab 21.30 theater
- Orlando CACHAITO Lopez ab 19.00 garten
- „KUNO“ Alt Innsbrucker Ritterspiele 20.00 theater
- „KUNO“ Alt Innsbrucker Ritterspiele 20.00 theater

AUGUST 01

- live on stage - Blues zum mitmachen ab 19.30 beisl
- „KUNO“ Alt Innsbrucker Ritterspiele 20.00 theater
- „KUNO“ Alt Innsbrucker Ritterspiele 20.00 theater
- „KUNO“ Alt Innsbrucker Ritterspiele 20.00 theater
- „KUNO“ Alt Innsbrucker Ritterspiele 20.00 theater
- „KUNO“ Alt Innsbrucker Ritterspiele 20.00 theater
- „KUNO“ Alt Innsbrucker Ritterspiele 20.00 theater
- LATIN DISCO ! - Achtung FREITAG! ab 21.30 theater
- FRAUEN + LESBEN DISCO ab 21.30 theater

BIERSTINDL OPEN AIR - MITTWOCH 18. JULI - SONNTAG 22. JULI

BIERSTINDL OPEN AIR 2001 -
Mittwoch 18. Juli - Sonntag, 22. Juli jeweils ab 19.00 Uhr

Mittwoch 18. Juli - LAKIS & ACHWACH ÖS 180,- / 210,-
Donnerstag 19. Juli - MAKEUP ÖS 84,- / 114,-
Freitag 20. Juli - KURT OSTBAHN & KOMBO ÖS 270,- / 320,-
Sonntag 22. Juli - CACHAITO LOPEZ featuring AnGa DIAZ
ÖS 290,- / 350,-

2tages Pass (ohne Sonntag): ÖS 300,- / 300,-
2tages Pass (mit Sonntag): ÖS 500,- / 600,-
4tages Pass: ÖS 600,- / 700,-

Einlaß: 18.30 Uhr
Beginn: 20.00 Uhr

Kartenvorverkauf: in allen Raiffeisenfilialen (RaiffeisenClub),
Ö-Ticket, Musikladen + im Bierstindl selbst.
Tickethotline: ++43 - (0)512 - 57 57 57
Information: ++43 - (0)699 - 10855143

ACHTUNG ACHTUNG!!! Die ersten 10, die im Musikladen einen
4tagespass kaufen, bekommen eine CD („OHJO“ oder „CACHAI-
TO“) dazu!



LAKIS & ACHWACH

Die Gruppe **Lakis & Achwach** wurde 1983 von Lakis Jordanopoulos in Wien gegründet. Das musikalische Ziel in diesem Projekt war und bleibt bis heute, ausgehend von der griechischen Musiktradition, Lieder und Instrumentalstücke zu interpretieren, die nicht im Fahrwasser von bereits bekannten griechischen Schlagern wiederzufinden sind. Der Großteil der Musik von **Lakis & Achwach** sind Eigenkompositionen von Lakis Jordanopoulos, der auch als Moderator von „Heimat fremde Heimat“ dem Fernseh- und Radiopublikum bekannt ist. Ein wichtiger Faktor in der Musik der Gruppe ist der „Rembetiko“. Diese Musikrichtung könnte man auch als den griechischen Blues bezeichnen. Die Gruppe betrachtet ihn nicht statisch sondern als Beitrag zum Kulturgut aus dem ostmediterranen Raum, aus der Levante. Die Tatsache, daß Musikerinnen und Musiker aus allen möglichen Ländern in dieser Band bis jetzt wertvolle Arbeit geleistet haben, beruht auf dieser Offenheit. In Wien, Mitteleuropa trifft der Süden Europas den Norden, den Osten und Westen des Kontinents. 6 CD Produktionen (zuletzt „Taxidi“) und alljährliche Auftritte in Deutschland, der Schweiz, Italien, Griechenland und bei einem der größten Weltmusik-Festivals in Vancouver/Kanada zeugen davon, daß der musikalische Weg von **Lakis & Achwach** auch außerhalb Österreichs viele Freunde findet.

Lakis & Achwach sind:

Lakis Jordanopoulos Gesang, Git., Komposition (Griechenland)
Antonios Vounelakos Klassische Git., Midigit., Gesang (Griechenland)
Hartmut Kamm E-Gitarre (Österreich)
Manfred Balacz Saxophon, Flöte (Österreich)
Herwig Thöny E-Baß, Fretless- und Kontrabaß, Gesang (Liechtenstein)
Levent Tarhan Perkussion (Türkei)
Laurinho Bandera Perkussion (Brasilien)
Jusuf Topcu Schlagzeug (Türkei)
Reimar Fochler Tontechnik (Österreich)

Einlaß: 19.00 Uhr
Beginn: 20.00 Uhr
Enter-Preis: öS 180,- / 210,-

Mi 18. Juli
ab 19.00 Uhr
garten



MAKEUP

Großes Letztsemestrigen-Sommerfest am 19.07. 2001 im Bierstindl mit **MakeUp**
Das Bierstindl und MakeUp, Westösterreichs bekannteste, skurrilste und am längsten existierende Festl-Band, laden aus diesem Anlass ein, zum ersten großen „Studiengebühr-Exmatrikulations-Sommerfest“ im Bierstindl-Gastgarten. Es erwarten euch drei Stunden Non-Stop-Live-Musik von Abba bis Zappa, d.h. fetziger Partysound aus der musikalisch bewegten Dekade 1974 -1983. Ein Musikfest nicht nur für jene, deren Matrikelnummer mit „8“ beginnt!

Besetzung:

Diether Becke (Gesang, Bass, Gitarre), Gebhard Schmidle (Gesang, Gitarre), Klaus Förster (Gesang, Saxophon, Keyboards, Bass, Gitarre, Rhythmusinstr.), Ewald Brandstätter (Gesang, Keyboards), Martin Zech (Schlagzeug), Elisabeth Larch (Gesang) und Überraschungsgäste

Einlaß: 19.00 Uhr
Beginn: 20.00 Uhr
Enter-Preis: öS 84,- / 114,- (Studenten mit Exmatrikulationsbestätigung: 50öS)

Do 19. Juli
ab 19.00 Uhr
garten

Zipfer
SEIT 1958

kika

kulturgasthaus
bierstindl

CLUB

MUSIKLADEN
www.musikladen.com

ÖT
österreichticket



KURT OSTBAHN & DIE KOMBO

Am Freitag, den 20. Juli präsentieren Ostbahn & die Kombo die neue CD „OHJO“. Das vielleicht letzte OSTBAHN Konzert, das dem verstorbenen Trainer (+Texter) Günter Brödl gewidmet ist! „Ohjo“ - ein kurzes Wörtchen mit ungefähr 753 Bedeutungen zwischen trotzig, spöttisch, nachdrücklich und hocheifrig, je nachdem, wie und wo man es genau betont. „Ohjo“ - zugleich die erste Ostbahn-CD, die nach dem Tod Günter Brödls eingespielt und produziert wurde. Aber nicht ohne seinen Esprit. Metaphysisch gesprochen - und das kann ja beim Kurtl zu später Stunde leicht passieren, dass er das tut - wird das lebensbejahende „Ohjo“ posthum zum abgeschwächten Jain, denn angesichts des Todes des Autors dieses Wörtchens ist zugleich sein Gegenteil wahr. „Ohjo“ ist die vielleicht ausgeglichene, ruhigste Platte des Dr. Kurt. Aus dem 57er Chevy wurden 57 Engel! Bissl jazzig, bissl karibisch + echt wienerisch! Abwechslungsreich und höchst gekonnt wie immer gespielt. Einmal mehr und wieder in ganz anderem Licht handelt man die klassischen Themen der Weltmusik ab. Ob ein liebeskranker Macho versucht, sich seiner Geliebten via Anrufbeantworter zu erklären oder höchst nachvollziehbar begründet wird, warum Ernst S. (38) seine Mutter Elfriede (59) erschoss; ob man erfährt, wozu mancher genau 57 Engeln braucht oder wie es, ohjo, ganz prinzipiell in der Welt zugeht und wieso man immer bei der Liebe und beim Wirten warten muss - der kundige Kurtologe erkennt sofort: das ist gereifter Ostbahn at his best.

Weitere Infos zur neuen CD und zur Tour unter www.ostbahn.at

Einlaß: 19.00 Uhr
 Beginn: 20.00 Uhr
 Enter-Preis: öS 270,- / 320,-

Fr 20. Juli
 ab 19.00 Uhr
 garten



So 22. Juli
 ab 19.00 Uhr
 garten

CACHAITO LOPEZ featuring ANGA DIAZ

CACHAITO LOPEZ, der Bassist von „Buena Vista Social Club™“, stellt seine aktuelle CD „CACHAITO“ in Europa vor!!!

Orlando „Cachaito“ López wird der Maestro des Groove genannt. Er ist der exzellenteste Bassist Cubas und wird als „The Heartbeat Of The Buena Vista Social Club“ bezeichnet. Er selbst stammt aus der Lopez-Dynastie, welche für ihre Musiker im Lande bekannt war. Cachaito hält die Tradition seiner Familie nun hoch. Schließlich waren es doch sein Vater Orestes und sein Onkel Israel, welche als bahnbrechende und innovative Motoren im Mambo gelten.

Cachaitos Debütalbum selbst hatte zahlreiche Einflüsse, welche vom Dub Reggae über Jazz bis zu Einflüssen der modernen DJ Culture reichen. Die Musik an sich bleibt aber immer zutiefst in Kuba verwurzelt. Eingespielt wurde dieses einzigartige Album neben dem Maestro himself von Miguel „Angá“ Diaz, seinem phänomenalen Rhythmus-Partner an den Congas. Ergänzt wird die Rhythmus-Sektion von Amadito Valdés (Pauke) und Carlito González (Bongos). Gleichzeitig bedeutet dieses Album aber auch eine Neu-Orientierung der kubanischen Musik. Hammond Orgel und Elektro-Gitarre lösen das Piano als „tragendes“ Instrument ab. Der Jamaikaner Bigga Morrison bringt sich mit seiner Hammond Orgel ein, während Manuel Galván an der Gitarre mitwirkt. Vollendet wird das Werk von zahlreichen Solisten.

Aktuelles Album:
 „Cachaito“ (2000 / World Circuit/Lotus)

Einlaß: 19.00 Uhr
 Beginn: 20.00 Uhr
 Enter-Preis: öS 280,- / 350,-





40 Jahre „Schurkischer Kuno“ im Bierstndl
Am 5.8.1961 gab es die erste Aufführung des „Kuno“ im Bierstndl. Schon am Anfang ein unglaublicher Erfolg war es bis weit über die 50ste Vorstellung hinaus schon im Vorverkauf ausverkauft.

Autor Vulmar Lovisoni sah in seinem Stück ein Lob auf seine tugendhaft Tuschelda. Die Pradler Ritterspiele machten daraus eine Persiflage mit aktuellen Inhalten. Nach 40 Jahren und über 1200 Vorstellungen hat die kleine Legende nichts an Reiz verloren. Viele Kuno's, Euphrosinen, Tassilo's, Tuschelden und Knappen haben durch Gastspiele in Österreich und Deutschland den Erfolg in die deutschsprachige Welt getragen.

Viele wichtige Personen wurden geköpft (zuletzt bei der 1000sten Vorstellung 1995 Landesrat Fritz Astl).

Alfi Petz, einer der Gründer des „Pradler Bauerntheaters“ nach dem 2. Weltkrieg, spielte den Ritter Tassilo rekordverdächtige 900 Mal und ist heute Ehrenobmann des Vereins. Ehrenmitglied Maria Winkler steht hier nicht viel nach und spielt mit Unterbrechungen seit der ersten Stunde Euphrosine, Kuno's Gattin.

Als besonderes Zuckerle wurde der „Kuno“ heuer im Rahmen des Kulturhauses Tirol im ORF gespielt nun wieder an seinem angestammten Platz im Theater des Bierstndl.

Hoffen wir, dass das „noamol - noamol“ noch oft erklingen wird und der „Schurkische Kuno“ mit 9 Mitwirkenden und 10 Toten noch oft sein Unwesen treiben kann.

Termine:

jeweils um 20 Uhr am 13., 14., 26., 27., 28. Juli, 3., 4., 10., 11., 17., 18. August.

Platzreservierungen unter 0664 377 4661

Eintrittspreis ATS 120.-.

2 NEUE TIROLER BANDS stellen sich vor!



HONGKONG Dienstag 3. Juli, 21.30 Uhr

Zusammen mit Mark Maier (Bass) und Wolfi Rainer (Drums) stampfte der Gitarrist Martin Nitsch, bekannt von Sweet Disaster, Hornitschek und Gregor Bloeb Show, ein Trio aus den Untiefen des Innsbrucker Nachtlebens, das sich als heißes Konglomerat aus knochenharten Riffs, mehrstimmigem Gesang und geschicktem Songwriting entpuppt. Rock'n Roll made in Hongkong bedeutet: **Musik, die alle Sinne nährt und zum Abshaken animiert.** Vor dem eigentlichen Akt, gibt es noch **Judith Henstreit (guit & voc.)** zu erleben & entdecken!

einlass: 21.00 Uhr
beginn: 21.30 Uhr
eintritt: 100.-/130.-

Di 3. Juli
um 21.30 Uhr
theater



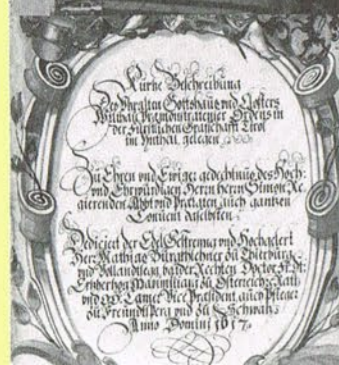
KEINE AHNUNG Mittwoch, 4. Juli, 20.00 Uhr

Die **Sieger des letztjährigen Tiroler Jazz- und Popwettbewerb**s präsentieren ihr volles Programm. Stilistisch bewegt sich die neunköpfige Band im Bereich Funk, Soul, Pop und Acid Jazz. Ausgereifte Eigenkompositionen mit gekonnt arrangierten Bläasersätzen, packenden Grooves und - man notiere - deutschen Texten! Was einmal mehr beweist, dass auch im alpinen Bereich funkig-souligetiefe möglich ist. Florian Bramböck konstatiert der Band „stimmliche und instrumentalsolistische Höchstleistungen in bodenständig packendem Funk. Eine Band, die auf dem Weg zum Erfolg nur durch sich selbst gebremst werden kann.“ **Dass sie nicht zu bremsen sind, beweisen sie bei ihrem Konzert im Bierstndl.**

Besetzung: Simon Kräutler (Hauptgesang), Christoph Just (Gitarre, Gesang), Wolfgang Hofer (Keyboard, Gesang), Wolfgang Henn (E-Bass), Michael Hornek (Schlagzeug), Martin Ohrwalder (Trompete), Romed Hopfgartner (Saxophon), Stefan Konzett (Posaune, Gesang), Alexander Kountchev (Percussion)

einlass: 19.30 Uhr
beginn: 20.00 Uhr
eintritt: 100.-/130.-

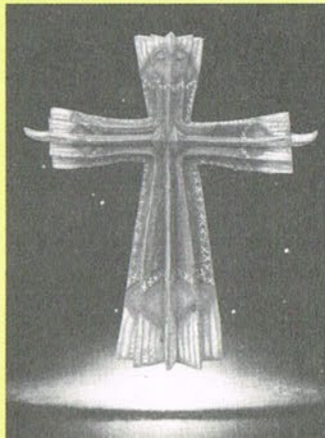
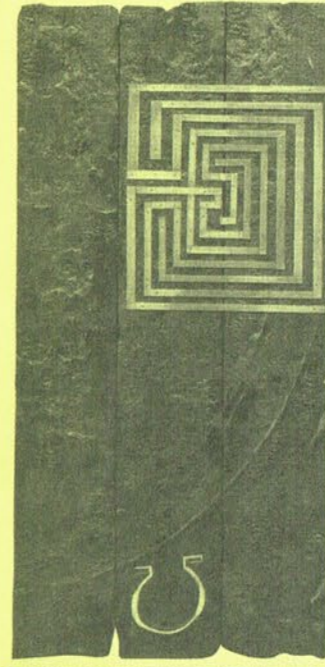
Mi 4. Juli
um 20.00 Uhr
theater



Das Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten

Das Gebiet am Bergisel war schon zur Zeit der Urnenfelderperiode (ca. 1000 v.Chr.) besiedelt. Die Römer hatten ungefähr dort, wo heute das Stift steht, ihre Siedlung und das Kastell „Veldidena“. Um 565 wird in einem Reisebericht von Venantius Fortunatus hier eine Laurentiuskirche erwähnt. Der Sage nach soll ein Riese namens Haymon nach einem Kampf mit dem Riesen Tyrus, den er dabei erschlagen hatte, zur Sühne ein Kloster erbaut haben (um 878). Ein Konvent von Weltgeistlichen wurde noch vor 1138 auf Wunsch des Brixener Bischofs Reginbert von den Prämonstratensern abgelöst. Am 30. April 1138 hat Papst Innozenz II. deren Gemeinschaft bestätigt. Die Chorherren übernahmen damals die drei Urfarren Wilten, Ampass und Patsch, aus denen sich später die 21 Pfarreien entwickelten, die die Priester des Stiftes heute seelsorglich betreuen. Eine große Blütezeit erlebte das Stift im 17. und 18. Jahrhundert. Damals erbaute man das heute bestehende barocke Kloster, nachdem die vorerst romanischen Gebäude durch Brände zerstört, und die dann errichtete gotische Klosteranlage nach dem Einsturz des Kirchturms völlig umgestaltet worden war. Im Jahr 1665 wurde die barocke Stiftskirche, die nach Plänen von Christoph Gumpel erbaut wurde, eingeweiht. Die Stiftsbibliothek ließ Abt Martin Stickler um 1730 im Nordosten des Klosters anbauen. Sie hat einen zweigeschoßigen Büchersaal, 12.000 Bücher sind aufgestellt, der Gesamtbestand der Bibliothek beläuft sich auf ca. 50.000 Bände. Während der bayerischen Herrschaft (1807-1816) und unter dem Nationalsozialismus (1939-1945) war das Kloster aufgehoben, wurde geplündert und teilweise zerstört. Durch die Nähe zum Bahnhof und zur Brennerbahn geriet die Klosteranlage im Zweiten Weltkrieg dreimal unter schweren Bombenhagel; am 13. Juni 1944 wurde die Stiftskirche besonders schwer getroffen und konnte erst wieder zum Weihnachtsfest 1952 eröffnet werden. Die große Orgel wurde 1964, eine kleinere Chororgel 1996 errichtet. Seit 1976 und 1982 hängen neue Glocken im Turm. Von 1982 bis 1988 wurde das ganze Kloster generalsaniert und zum 850-Jahr Jubiläum restauriert. Der Orden der Prämonstratenser-Chorherren wurde 1121 vom hl. Norbert von Xanten in Prémontré (Nordfrankreich) gegründet. Gemeinschaftliches Leben wird mit Seelsorge verbunden. Norbert wählte für seinen Orden die Regel des hl. Augustinus. An der Spitze des Konvents steht der Abt; im Kloster leben jene Mitbrüder, die nicht in den Pfarreien ihren Wohnsitz haben. Neben der Pfarrseelsorge sind die Chorherren in der Jugendarbeit, im Religionsunterricht und in der Gefangenenseelsorge tätig. Basilika „Unsere Liebe Frau unter den vier Säulen“

In der Römerzeit dürfte schon eine Gebetsstätte entstanden sein. Die erste urkundliche Nennung der Kirche „Unserer Lieben Frau“ erscheint in einem Stiftbrief des Herzogs Ludwig von Kärnten vom Jahre 1309.



Im Jahre 1751 entstand ein Neubau, welcher vom Barockbaumeister Franz de Paula Penz geplant wurde. Mit ihren zwei Türmen ragt sie aus der ganzen Umgebung hervor und beherrscht zusammen mit den mächtigen Barockbauten des benachbarten Stiftes im Hintergrund den ganzen südlichen Stadtteil von Innsbruck.

(Quelle: Franz R. Vorderwinkler: Kirchen, Klöster, Pilgerwege. Sakrales Kulturgut in Tirol. Verlag für Kunst.Kultur.Gesundheit, Steyr 1998)

Führungen und Konzerte:

Führungen durch die frühbarocke Stiftskirche, die Schauräume und die Bibliothek sind von **Juli-September** am **Montag und Freitag um 16 Uhr** und am **Mittwoch um 10 Uhr** möglich (Anmeldung an der Klosterpforte). In der Stiftskirche und in der Basilika finden auch immer wieder Kirchenkonzerte und besondere Messen statt. **Sonntag, 12.8.2001, 10.30 Uhr**, Stiftskirche Pontifikalmesse zum Fest des hl. Laurentius (1. Patron der Stiftskirche) **Sonntag, 26.8.2001, 10.30 Uhr**, Stiftskirche Pontifikalamt zum Fest des hl. Augustinus (Regelvater der Prämonstratenser) **Mittwoch, 10. Oktober 2001, 20 Uhr**, Stiftskirche Konzert in der Stiftskirche mit dem Collegium vocale J. Haydn: „Die Schöpfung“

Eva Silbernagel

JAZZ JAM

JazzJam mit Jazzline am 12. Juli ab 21.30 Uhr - theater
das monatlichen Jazzereignis.
Jazzatmosphäre im 1. Stock!

Stockholm - Amsterdam - Graz - Ehrwald = Jazzline

Aus allen Himmelsrichtungen treffen sich die vier MusikerInnen in Innsbruck und mixen einen Cocktail aus Jazz, Funk und Latin. Horst Visser am Bass, Richard Simon, Schlagzeug und Andreas Kopeinig, Keyboards begleiten die Sängerin Lovisa Landström. Nach hartnäckigem Durchhalten des Kerns der Band hat sich nun mit Jazzline eine interessante und abwechslungsreiche Quartett ergeben, das Leben in die Jazzszene bringen will. Zu hören ist Jazzline am **Donnerstag, 12. Juli 2001 ab 21:30 Uhr im Bierstindl** bei einer Jam-Session. Alle, die es schaffen, lange wachzubleiben, erhalten eine musikalische Belohnung und können auch ihre Instrumente mitbringen und anschließend mitspielen!

Eintritt: frei



Harald Schuster

INTERVIEW

„Innsbruck muss eine vernetzte Universitäts- Kultur- und Sportstadt werden“ Harald Schuster (SPÖ) sitzt im 8köpfigen „Ausschuss für Kultur, Bildung und Gesellschaft“ der Stadt Innsbruck. Der Ausschuss (5x Bürgermeisterfraktion, 1x ÖVP, 1x SPÖ, 1x Grüne) gibt Empfehlungen für Subventionsvergaben ab, entschieden wird im Gemeinderat. Formal läuft Schuster im Ausschuss unter der Bürgermeisterfraktion, die einen Sitz an die Liste „Soziales Innsbruck“ abgegeben hat. Harald Schuster ist Berufsschullehrer (Bau- und Kunstgewerbe). Seine Laufbahn begann er als Lehrling - Karosseriebaumeisterprüfung, leitender Angestellter - statt selber Unternehmer zu werden, entschied er sich dafür, junge Menschen auszubilden. Harald Schuster lebt mit seiner Familie in der Reichenau.

Das Buch auf Ihrem Nachttisch: Ich habe keinen Nachttisch, sondern nur einen Schreibtisch und dort liegen technische Fachbücher, derzeit lese ich ein Konstruktionsbuch von Wiener Werkstätten - über Kolomann-Moser.

Welche 3 lebenden Tirloler AutorInnen fallen Ihnen ein? Norbert Gstrein... Ich bewundere Felix Mitterer und Hans Haid, Schriftstellerin fällt mir keine ein.

Ihr letzter Theaterbesuch: Ich habe ein Landestheater-Abo, im letzten halben Jahr war ich aber nie im Theater.

Ihr letzter Kinobesuch: Der englische Patient. Beeindruckt hat mich der Film "Hasenjagd".

Wieviele professionelle Theater werden von der Stadt Innsbruck unterstützt? In etwa fünf: Bierstindl, Theater an der Sill, Breinössl, Landestheater,

Kellertheater

Wie hoch ist das Innsbrucker Kulturbudget? 197 bis 198 Millionen.

Wieviel davon fließt in die freie Szene (von Bierstindl bis Kirchenchor)? Etwa 20,6 Millionen - davon sind etwas mehr als die Hälfte gebunden. Es bleiben also 10 Millionen, die zur freien Vergabe zur Verfügung stehen.

Wieviel hat der Ausbau der Wiesengasse (Fussweg zum neuen Tivoli) gekostet? Ich schätze +/- 10 Millionen.

Was halten Sie vom Innsbrucker Sommer? Kulturelle Einrichtung in Innsbruck, die Festwochen der Alten Musik sind für viele ein sehr wichtiger Bestandteil. Bei der Planung könnte man das eine oder andere sicher verbessern, mehr kann ich dazu nicht sagen.

Wieviele Veranstaltungen macht das Bierstindl im Jahr? Ihr müßt mindestens 280-300 Veranstaltungen machen, weil mehr als 2 Monate könnt ihr als Kulturzentrum nicht geschlossen haben. (lacht)

Wieviele Leute managen das Kulturgasthaus Bierstindl? 2 1/2 Angestellte?

Sollte es in Innsbruck Dreijahresverträge für Subventionsbewerber im Kulturbereich geben? Das halte ich für unmöglich, die Stadt wird sich von der freien Szene nicht auf drei Jahre binden lassen.

INTERVIEW

Harald Schuster

Was würden Sie tun, wenn Sie Bürgermeister wären? Ich möchte nicht Bürgermeister sein.

Was ist Ihre Vision für eine Kulturstadt Innsbruck? Innsbruck kann nicht nur Kulturstadt sein, Verona, Salzburg und München sind zu nahe. Viel wichtiger wäre die Vernetzung von Universitäts-, Kultur- und Sportstadt - das würde die hohe Lebensqualität in Innsbruck noch steigern. Alle würden davon profitieren - z.B. könnten im Tivoli und Bergisel-Stadion mehr kulturelle Veranstaltungen stattfinden, Konzerte etc. Das Utopia ist zu. Die Workstation ist zu - die heimatlosen Vereine hausen in einem Container im Bierstindlgarten.

Man hat das Gefühl, die Stadt legt es darauf an, Einrichtungen wie das Utopia ersatzlos zu streichen? Es ist erst abzuklären, was die Vereine, die im Utopia tätig waren, wollen - wollen sie etwas eigenes auf die Beine stellen - oder ist es möglich, sie in anderen Kulturbereichen zu integrieren.. Dann gilt es abzuklären, ob und wieviel die Stadt den Vereinen an Geld zur Verfügung stellen kann. Dass man sie einfach im Sand verlaufen läßt, würde ich nicht richtig finden. Das Open-Air Kino im Zeughaus wird heuer wahrscheinlich nicht stattfinden, wegen einer einzigen Anzeige wegen Lärmbelästigung, die sogar zurückgezogen wurde. Die Beamtenschaft beharrt aber auf dieser Anzeige. Das ist sehr schade, ich mag die Atmosphäre im Zeughaus sehr. Meine Visionen gehen in die Richtung, dass sich auf öffentlichen Plätzen mehr rührt.

Sind Sie für eine Erhöhung des Kulturbudgets? Da hätte ich nichts dagegen.

Wir danken für das Gespräch, Innsbruck, am 7.6.2001 Gespräch geführt von Eva Rottensteiner und Robert Renk.

21. Juli + 24 August ab 21.30 Uhr theater

LATIN DISCO - am 21. Juli 2001 + 24. August (Achtung Freitag!) ab 21.30 Uhr (Beginn Schnupperkurs!) - theater

Auch im Sommer gehts natürlich weiter mit Innsbrucks einziger und originaler LATIN DISCO im Bierstindl. Am Samstag, den 21. Juli zum letzten Mal mit der Personenbeschränkung auf 120 (Feuerpolizei!), NEUSTART am Freitag, den 24. August (!). Und zur Feier gleich mit einer Live-Band. Die absolut heiße & neue „SalsaGang“ mit Kongas + Bläsern spielt ab 22.30 Uhr so auf, daß sich die Beine von selbst bewegen!!! (Im Herbst dann wieder am Samstag). Natürlich wieder mit einstündigem Schnupperkurs mit Benno & Sanja und Tanz bis in die Morgenstunden! Und wisset: Keine reicht an das ORIGINAL heran, wer hier nicht getanzt hat, hat noch nie getanzt! Für alle aficionados lateinamerikanischer Musik, für alle Hüftakrobatinnen, für alle Machos und normale Männer - die beste Stimmung und die feinste Tanzmusik. Für offene Ohren und bewegliche ZeitgenossInnen. Hasta la vista!

Eintritt: öS 60,- pro Nase! (für Mitglieder im neuen SALSA-Club öS 40,-)

LATIN DISCO

der HERΘ/DOLM des Monats



**Wo sich international + provinziell, gut gemeint + doch daneben treffen?
Bei der Sprachmeile organisiert von der UNI Innsbruck**

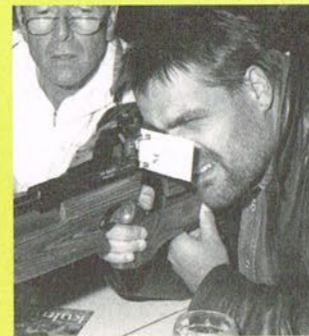
Manche sind INTERNATIONAL + manche eben INTERNATIONALER

Es waren einmal eine Südtiroler Autorin, die ladinisch schrieb, ein Südtiroler Autor, der auf deutsch schrieb + einer, der italienisch schrieb. Sie wurden alle drei nach Innsbruck zu einer Lesung eingeladen + freuten sich sehr. Nach mühevoller Anreise - Brennerstau / Rückreiseverkehr - kamen sie endlich in Innsbruck an. Sie waren noch immer recht gut gelaunt, obwohl sie zuvor schon erfahren hatten, daß sie keine Gage für ihre Arbeit erhalten würden. Zwar war das Festival, deren Teil sie wurden, international + auch so beworben (sogar - laut Stadtblatt vom 13. Juni - mit EU-Förderung!), doch die Gesinnung dahinter schien wohl provinziell. Zumindest bei diesem Teil der **SPRACHMEILE 2001**: kein

Lesetisch, kein Wasser, um den trockenen Gaumen in Lesestimmung zu bekommen, dafür eine Einführungsrede. Nach getaner Arbeit, sprich nach der Lesung, war alles was mit Organisation zu tun hatte, verschwunden. Daß eine Übernachtung für die drei, die ja "nur" aus Südtirol kommen (+ nicht etwa aus Kanada, wie Alberto **MANGUEL**), finanziell leider nicht tragbar ist, wurde ihnen auch "rechtzeitig" mitgeteilt. Daß sie aber unbedankt stehen gelassen wurden + nicht einmal ein paar Würstel + ein Kracherl bekamen, so wie jeder anständige Ministrant nach einem Begräbnis, das machte die drei aus Südtirol, die sonst Bücher mit Worten füllen, recht sprachlos. Ein bekannter Innsbrucker Verleger (Name der Redaktion bekannt, die natürlich nicht verrät, daß es sich dabei um Markus **HATZER** vom Österr. Studienverlag / ed. skarabäus handelt!) erbarmte sich + lud sie doch noch zum Essen ein - privat versteht sich + nicht international. Fahrtspesenvergütung gibt es natürlich auch nicht. Wäre ja noch schöner, sollen froh sein, wenn sie bei einem so internationalen Programm auftreten dürfen, wo doch soviel Geld in die Werbung gesteckt wurde. "Kein Künstler bekam eine Gage, das war Bedingung, alles ging in die Werbung" ließ man mich seitens der Organisation wissen. Was so auch nicht stimmt. Sehr wohl haben bestimmte Künstler ihre Gagen bekommen. Entweder weil sie von einem Copartner eingeladen wurden, der dann mit seinem Logo im **UNI**-Werbematerial aufschien (z.B. Alberto **MANGUEL** - eingeladen + bezahlt von der Kanadischen Botschaft, oder Ruza Lakatos, mitfinanziert von der Initiative Minderheiten). Auch der Beitrag des **Literaturhauses am Inn** (gehört zum Brenner-Archiv + somit zur Uni) war natürlich bezahlt, da Erika **WIMMER** als Organisatorin genauso professionell agiert wie es Künstler erwarten dürfen. Erika **WIMMER** denkt wohl auch daran, daß sie die Künstler, die sie einlädt, gerne wieder einmal sehen möchte - im Literaturhaus. Den OrganisatorInnen der **"LESUNG IN ITALIENISCH, DEUTSCH UND LADINISCH"** (vom Samstag, dem 9. Juni 18.00 - 19.00 Uhr - Theologische Fakultät, Karl-Rahner-Platz 3) dürften solche Gedanken keine Probleme bereiten.

Robert Renk

P.S.: Vielleicht kann Rektor Hans **MOSER**, der als Germanist sicher weiß, daß es nicht selbstverständlich ist, wenn AutorInnen gratis lesen, nachträglich noch eingreifen, z.B. mit einem versöhnlichen Essen im Bierstindl! Das Bierstindl spendiert den Wein dazu. Versprochen!



Hans Grabner,
geboren 1950, freischaffender
Künstler und Schriftsteller, lebt
in Hall in Tirol.

Der Warter

zeigt seinen unverstellten Blick
auf die kleinen Dinge des täglich-
chen Lebens. Dem Minimalismus
in der Wahl der Themen
entspricht formal ein überstei-
gerter Realismus, der so lang
auf die Spitze getrieben wird,
bis auch hinter den einfachsten
Dingen eine skurrile Dimen-
sion durchscheint.

**LESETIPPPPPPP von Thomas Driendl vom tip,
dem treffsichersten Journalisten Innsbrucks!**

Hans Grabner: Der Warter

Prosa, Edition Löwenzahn (Skarabäus) 2000,
19 Seiten, öS 98,-.

Der Warter, das ist Er, der Mann. Die Orte sind die Küche, das Wohnzimmer das Haus, die Straße, die Straßenbahn, das Kaffeehaus, die Bank, das Taxi, der Bahnhof, der Zug. Die Utensilien sind die Zigarette, der Wein, das Glas, das Fenster, die Kaffeemaschine, der Tisch, der Stuhl, der Aschenbecher. Es fällt kein einziges Wort. Das konsequente Ausklammern des Wie, Warum, Wann und Woher bewirkt eine beklemmende Sprachlosigkeit und Sinnleere. Unbewusst Unwesentliches tritt als bewusst Wesentliches in den Vordergrund. Knappe, präzise (Haupt)Sätze - beschränkt auf das Wer, Was und Wo - drohen sich in ihrer Monotonie wie auf einem Möbiusband zu wiederholen. Doch plötzlich die überraschende, abrupte Wende: Er wartet nicht! - Eine Trotzreaktion? Ein Aufbegehren? - Aus dem Er wird Ich! Die Rezeptur besteht nun aus den kargen Ingredienzien Butter, Mehl, Wasser, Salz und Pfeffer.

Dem 1950 in Hall geborenen und dort lebenden freischaffenden Künstler Hans Grabner ist mit seinem Text „Der Warter“ ein literarischer Wurf gelungen. Grabner braucht keinen Helden, kommt ohne erhobenen Zeigefinger aus und muss keine „political correctness“ beweisen. „Der Warter“ reduziert in geradezu genialer Weise das „Sein“ auf das „Tun“ (außer Samstag, Sonn- und Feiertag). Die 19 (kürzlich ins Russische übersetzten) Seiten sind Kult!

Da Grabners Lesungen ebenso rar sind wie seine Ausstellungen heißt es: Warten! - Auf eine Lesung, im Bierstindl!

Thomas DRIENDL

von Thomas Driendl vom tip

LESETIPP

ibücher wiederin!

sparkassenplatz 5
a6020 innsbruck
telefon und fax 0512/57 18 18
bestellung@buucher-wiederin.at

**New Orleans Festival
Innsbruck 15.-19.8.2001**

Fünf Tage lang wird Innsbruck auch heuer wieder von Soul-, Blues- Rhythm'n' Blues und Jazz-Klängen erfüllt, wird der Marktplatz zum Eldorado für Liebhaber von Jazz- und Blues, mit tiefen, schwarzen Tönen zum Leben erweckt. Neben Gary Brown & Feelings, Gail Anderson und The Regal Jazz & Brass Band kommen auch heimische Bands und Stars zum Zug, wie etwa George Nussbaumer, Charly Augschöll oder Kurt Wacker-nell. Mit dabei die von Bierstindl JamSessions bestens bekannten Christian Wegscheider, Florian Bramböck oder Edu Weber mit Bonneville. Auch der Organisator und bluesigstee Kabarettist Westösterreichs, Markus Linder, greift in die Tasten.

**Nähere Infos bzgl. Programmablauf
und Kartenreservierung beim INNS-
BRUCKER STADTMARKETING.**

FREMDDGEHEN
15. - 19. August
Innsbruck

IMPRESSUM

M, H + V: Kulturgasthaus Bierstindl
6020 Innsbruck Klostersgasse 6
Tel 0512 / 58 67 86 Fax 58 67 87
e-mail: bierstindl@tirolkultur.at
<http://www.tirolkultur.at/bierstindl>
Text und Redaktion: Robert Renk
Namentlich gekennzeichnete
Artikel müssen nicht mit der
Meinung des Bierstindl-Vorstandes
konform gehen! Wir sind Mitglied der
IG-Kultur-Österreich!
Grafik: büro 54

BÜROZEITEN

Geschäftsführung+Kulturelle Leitung

Robert Renk
Bürozeiten Di + Do 15 - 18 Uhr
Mi 10 - 13 Uhr
Tel 0512 / 58 67 86
oder 0699 - 10855143

Verwaltung+Raumvermietung

Susanne Gurschler
Mo + Di 15 - 18 , Mi - Fr 10 - 12
Tel 0512 / 58 03 00

Beerstindl Jazz & BluesBeisl

0512 / 574811
Mo - Fr 11 - 1 Uhr,
Sa + So 14 - 1 Uhr (Schönwetter),
Sa + So 17 - 1 Uhr (Schlechtwetter)

Bierstindl-Kartenhotline

0512 / 57 57 57

Verlagspostamt
6020 Innsbruck Pb.b.
Bureau de poste A-6020 Innsbruck
Autriche Taxe percue
ENVOI A TAXE RÉDUITE
012023237V

Programmzeitschrift Nr. 7/2001

*Wir danken den Sponsoren
für die freundliche Unterstützung!*



die vereine im kulturgasthaus bierstindl

Alt-Innsbrucker Ritterspiele, Kontakt: Dieter Zoller, Tel. 0664/3266757

IG-AutorinnenAutoren, Kontakt: Rosmarie Thümingner + Robert Renk, Tel. 0512/586786

Initiative Minderheiten, Kontakt: Maria Peter, 0512/586783

Figurentheatertreff Tirol, Kontakt: Walter Knapp, Tel. 05242/63471

Institut für Volkskultur und Kulturentwicklung, Kontakt: Eva Silbernagl, Tel./Fax 0512/586782, www.cultura.at

Internationales Dialektinstitut, Kontakt: Eva Silbernagl, Tel. 0512/586784, www.cultura.at/idi

Landesverband der Heimat- und Trachtenvereine für Tirol, Kontakt: Oswald Gredler, Tel. 05287/872200

Theater Service Tirol, Kontakt: Martin Demel, Tel. 0512/586785

Landesverband Tiroler Volksbühnen, Kontakt: Ekkehard Schönwiese, Tel. 0512/583186

pro vita alpina, Kontakt: Gerhard Prantl, Tel. 0512/586780

Tiroler Kulturinitiative, Kontakt: Helene Schnitzer, Tel. 0512/586781, Fax 0512/583294, www.tirolkultur.at/tki

Tiroler Landesarbeitsgem.f.Volkstanz, Kontakt: Kaspar Schreder, Tel. 05244/5160

Tiroler Volksliedwerk, Kontakt: Gerti Wurzbainer, Tel. 0512/578828

Schauspielforum Tirol, Kontakt: Walter Sachers, Tel. 0512/561267

Dj-Café, jeden zweiten Sonntag ab 19.00 Uhr, Kontakt: office@dkk.at

Wissens-Erfahrungs-Begegnungs-Börse der Senioren, Kontakt: Christine Puschmann, Tel. 0512/573556

neue (container) vereine

Kulturverein V.A.K.U.U.J.M., Kontakt: Myriam Antinori, Tel. 0650/2378507, www.vakuuum.at

Plattform "mobiler" Kulturinitiativen, Kontakt: Christian Koubek, Tel. 0664/1434950, www.tirolkultur.at/pmk

Kulturverein Grauzone, Kontakt: Phillip ANGERER, Tel. 0512/575950, www.catbull.com/grauzone

H O S C H	
Tontechnik Veranstaltungsservice 6410 Telfs; Schlichting23	
Telefon:	0664/4407285
Fax:	05262/66751
Internet:	http://www.ylands.com/hosch
email:	tomhosch@hotmail.com

Roots
FREESEUR
Müllerstr.9 · 0512/56 00 99

lbücher wiederin!

sparkassenplatz 5
a6020 innsbruck
telefon und fax 0512/57 18 18
bestellung@buecher-wiederin.at